

## Der Horrorstart

1.Meisterschaftsspiel am 30.08.2015

### TSV Elektronik Gornsdorf 2 – TSV Brünlos 5:3 (1:3)

Aufgebot Brünlos: Drechsel, Drummer, Fechtner K., Ludwigkeit, Wolle (ab 55. Horvath), Weber, Fechtner J. (ab 79. Winter), Seidel T. , Wieland, Weisbach

Schiedsrichter: R. Gehart

Zuschauer: 35

Tore: **0:1 Drummer (1.), 0:2 Weisbach (28.), 0:3 Seidel T. (30.)**, 1:3 Eckart (36.), 2:3 Wegert (71.), 3:3 Steinert (74.), 4:3 Kunze (82.), 5:3 Kunze (86.)

Mit neuer Motivation und einer erfolgreichen 1. Pokalrunde im Rücken, startete der TSV Brünlos den Neuanfang bei der Zweitvertretung des TSV Elektronik Gornsdorf. Im Gegensatz zur Vorwoche musste man auf Daniel Günther, Tim Vingl und Falk Blume verzichten, dafür standen Florian Teufl und Jeannot Fechtner wieder zur Verfügung.

Von Beginn an zeigte der Gast was er heute hier trotz tropischen Temperaturen vorhatte. Es war noch nicht mal 1 Minute gespielt da hatte das frühe Pressing Erfolg. Nach einer Balleroberung im Mittelfeld ging es für den Gastgeber viel zu schnell und Alex Drummer konnte frei zum 0:1 einschieben. Auch in den nächsten 20 Minuten ging das Spiel fast nur in eine Richtung und so schraubte man das Ergebnis ohne Probleme auf 0:3 in die Höhe. Einmal war es Johann Weisbach, der nach guter Vorarbeit, keine Problem hatte einzuschieben und beim dritten Treffer war es Tino Seidel, der nach langem Einwurf zeigte wie einfach es gehen kann.

Was dann aber folgte war regelrechte „Arbeitsverweigerung“. Gornsdorf kam auf ihrem mini Platz immer wieder nach dem gleichem Schema zu Groß Chancen. Der Torwart hat den Ball und „bolzt“ ihn hinter die 4er Kette. Hielt Jens Drechsel seinen Kasten zunächst noch mit guten Paraden sauber, war es irgendwann eine Frage der Zeit und so verkürzte der Gastgeber noch vor der Pause auf 1:3.

Trotz aller Warnungen in der Kabine. Predigten dass auf lange Bälle zu achten sei und vorn der letzte Pass einfach auch mal ankommen muss, stellte man das Fussballspielen nun komplett ein. Die aufopferungsvollen Gastgeber machten dem haushohen Favoriten vor, was mit Leidenschaft und Einsatz Möglich ist. Es war fast ein Spiegelbild der Vorwoche. Vorne wurden klarste Einschussmöglichkeiten nicht genutzt und hinten agierte man zum Teil Vogelwild, doch statt jetzt die Schuld bei sich selbst zu suchen und sich aus der drohenden Abwärtsspirale herauszuziehen, war es plötzlich das Schiedsrichtergespann was sich gegen den TSV verschworen haben soll. Die Geschichte ist jetzt schnell erzählt. Auf verteidigen hatte der TSV heute keine Lust mehr und es ist sowieso viel einfacher anderen die Schuld für seine eigene schwache Leistung zu geben. So kam Gornsdorf zurück in die Partie und drehte mit dem dadurch entstandenen Rückenwind die Partie zum Endstand von 5:3. Die völlig unnötige rote Karte in der Nachspielzeit setzte den Punkt auf's i.

Es fehlte zunächst am Killerinstinkt. So ein Spiel muss man in der ersten Halbzeit mit 4,5 oder 6:0 zu machen. Später fehlte es an allem was den Fussball ausmacht. Leidenschaft und Einsatzwille gehören, trotz individueller Klasse eben dazu. Jetzt heißt es kurz schütteln, weitermachen und endlich das schlummernde Potential abrufen, sonst geraten die Ziele des Vereins in weite Ferne.

Es war erst der 1. Spieltag und vielleicht der Gong zur richtigen Zeit...

-RF-